

UNITHEUM

Unitheum e.V. - D-56729 Monreal



Rundbrief Nr. 1

*„Our soul is blessed with the impression of the glory of God
whenever our lips praise him.“*

Ausspruch von Hazrat Inayat Khan,
eingraviert am Eingang des Tempels „Murad Hassil“

Liebes Mitglied im UNITHEUM e.V.!

Unsere Pilgerfahrt nach Katwijk in Holland zum Tempel „Murad Hassil“ liegt nun bereits 14 Tage zurück. Alle diejenigen, die nicht persönlich mitkommen konnten, möchten wir durch einen kleinen Bericht an unseren Erlebnissen teilhaben lassen. In einem zweiten Teil informieren wir über den Fortgang im UNITHEUM-Projekt.

Erlebnisbericht Katwijk

Laila aus dem Norden anreisend sammelte Puran und Roswitha in Hannover ein. Zamyat, Kaivan und Wolfgang aus dem Süden machten sich ebenfalls gemeinsam auf den Weg. Begleitet wurden wir von wundervollem Reisewetter. Die gemieteten Häuschen auf dem Campingplatz, unterhalb des Tempels, erwiesen sich als gemütlich und praktisch. Katwijk ist wirklich ein heiliger Ort. Ein besonderer Segen liegt dort in der Luft und berührt zärtlich die Erde. An der Stelle des Universel „Murad Hassil“ war schon zu Urzeiten ein Heiligtum, geweiht dem Gott Apollo. Ja, und dann eröffnet das Meer mit seinen in der Sonne glitzernden Wellen eine ungeahnte Weite.

Zohra, die den Tempel betreut, gab uns alle wichtigen Informationen, um den Tempel dann vertrauensvoll in unsere Hände zu legen. Mit tiefer Dankbarkeit und Freude begannen wir gemeinsam den Gottesdienst für den nächsten Tag vorzubereiten. Den Altar mit Blumen zu schmücken, das Einarbeiten in die komplizierte Musikanlage, reicht das Stimmenvolumen während des Gottesdienstes aus, und viele andere auftretende Fragen wurden in liebevoller und geduldiger Weise miteinander geklärt.

Das Thema des Gottesdienstes lautete: „Der innere und der äußere Tempel“. Wir möchten Dich an diesem Thema auch teilhaben lassen und senden Dir die Predigt und die Texte der einzelnen Religionen zur Inspiration mit.

Es kamen 10 Erwachsene zum Gottesdienst und noch 2 Kinder. Das im Tempel übliche Ritual nach dem Gottesdienst, für die Besucher Tee und Gebäck zu reichen, hatten wir dankbar übernommen und damit die bereichernde Erfahrung gemacht, daß sich auf diesem Weg eine ganz natürliche Möglichkeit der Kontaktaufnahme ergab. Es entstand eine fröhliche und schöne Atmosphäre in der wir uns kennenlernen konnten. Gegen 16.00 Uhr gingen die letzten Gäste, und in Teamarbeit erledigten wir alle Aufräumarbeiten. Den Tag ließen wir dann mit einem ausgiebigen Erfahrungsaustausch und einer Flasche gespendeten Rotwein ausklingen.

Am Montag hatten Kaivan, Zamyat und Laila um 10.00 Uhr einen Termin bei Dr. Witteveen, dem Vizepräsidenten der Internationalen Sufi-Bewegung. Unser Anliegen war, der Sufi-Bewegung das UNITHEUM vorzustellen und gleichzeitig an ihrem sicherlich reichhaltigem Erfahrungsschatz des Tempelbaus in Katwijk teilhaben zu dürfen. Das Gespräch verlief in einer sehr freundlichen und offenen Atmosphäre und wir konnten einige Ratschläge und Hinweise für das UNITHEUM dankbar mitnehmen.

Eine von Malik angeregte Vier-Buddha-Meditation in der Kuhle neben dem Tempel, an dem Orte, wo Murshid eine außergewöhnliche Vision hatte, beendete unsere Pilgerfahrt. Eine Aufzeichnung unserer Meditationserlebnisse liegt zur Inspiration bei.

Zum Abschluss unserer Reise nahmen wir die Möglichkeit wahr, unseren Aufenthalt für einen Tag zu verlängern. Dieser Entschluss wurde von der Sonne reichlich belohnt und so konnten wir unsere Heimreise seelisch und körperlich gestärkt antreten.

Unser Projekt

Ja, der Verein UNITHEUM e.V. ist – nachdem er feierlich Mitte Februar gegründet wurde – in der Zwischenzeit beim Amtsgericht eingetragen und vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden und auch die Mitgliedsbeiträge sind damit steuerlich absetzbar, Zuwendungsbescheide können auf Wunsch von unserer Schatzmeisterin Beatrijs zugesandt werden (in der Regel am Jahresende).

Bitte begleitet die Fotos von der Gründungsversammlung liebevoll, damit sie sich wieder einfinden; sie sind bei der Entwicklungsfirma verloren gegangen. Nach ihrem Wiedererscheinen können sie auf Wunsch gegen Kostenerstattung zugesandt werden.

Inzwischen sind einige Spenden eingegangen, für die wir uns ganz herzlich bedanken möchten. Da es noch keine Sponsoren oder Mäzene gibt, besteht weiterhin großer Bedarf an Geldzuwendungen, auch an Kleinspenden. Hast Du Freunde oder Bekannte, die Du wegen einer Mitgliedschaft oder Mitarbeit im Verein oder einer Spende ansprechen könntest? Gegen eine Spende von mindestens 10 Euro kann über Zamyat köstlicher Rot- und Weißwein (Ökowein) bezogen werden, der uns dankenswerterweise von dem Weingut Stutz aus Heilbronn gestiftet wurde.

Es gibt erste erfreuliche Rückmeldungen zum UNITHEUM:

Zahir Roehrs bestätigte uns aus Paris im Namen von Pir Vilayat und des Internationalen Sufiordens die „volle moralische Unterstützung“ für unser Projekt.

Carl Friedrich von Weizsäcker, Physiker und Philosoph, der speziell in den 80-er Jahren für einen weltweiten Bewußtseinswandel eingetreten ist, schrieb: „... der Plan, ein "UNITHEUM"-Gebäude zu errichten, erscheint mir sehr wichtig. Leider bin ich altersbedingt, kurz vor meinem 90. Geburtstag, nicht mehr imstande, mich aktiv daran zu beteiligen. Aber ich wünsche dem Plan vollen Erfolg.“

Unser Projekt beinhaltet ein großes Vorhaben, ja ein riesiges Vorhaben, an dem wir mit Freude arbeiten. Wir möchten uns bei allen Mitarbeitern für ihre unterstützenden Gedanken, Worte und die umfangreich geleistete Arbeit bedanken. In Zusammenarbeit und mit Gottes Hilfe wird das UNITHEUM verwirklicht werden – früher oder später. Es ist ein Dienst, in dem wir als Mitarbeiter gestellt sind. Jeder Mitarbeiter kann einen Beitrag leisten und jeder Beitrag ist wichtig, mag er noch so klein sein; es kommt nicht auf die Größe an. Jede Tat, die den Duft der Liebe verströmt, ist eine große Tat.

Gott segne Euch

Vorstand des UNITHEUM e.V.

Laila Schwab

Puran Lehmann